

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1895

291 (12.12.1895) Mittagausgabe

folte zur Erhöhung der Renten verwendet werden. Besonders die Wittwen und Waisen bedürfen der Fürsorge. Der Antrag für die Marine ist mit Rücksicht auf unseren ausgebreiteten auswärtigen Handel anzuerkennen. Der bevorstehende Abschluß des bürgerlichen Gesetzbuches, dessen Tendenz zu billigen ist, zumal es das römische Element ziemlich ausmerzt, ist hochzufrieden. Der Bundesrath hat sich bei der Berathung dieses Entwurfes große Reserve aufgelegt. Möge ihm der Reichstag an Patriotismus nicht nachsehen.

Staatssekretär v. Bötticher führt aus: Die Korrektur der Arbeiterversicherung nehmen wir in der Reihenfolge vor, wie die betreffenden Gesetze selbst entstanden sind. Diejenige der Krankenversicherung hat sich ausgezeichnet bewährt. Die Unfallversicherung wird demnächst einer Nachrevision unterzogen werden. Bezüglich des Alters- und Invalidengesetzes liegt ein ausgearbeiteter Entwurf vor, der die über den Ausbau des Gesetzes, über das Rentensystem, über die Organisation und über das schiedsrichterliche Verfahren in der Oeffentlichkeit erhobenen Klagen abstellen soll. Es kommt dann auch die Zusammenlegung der verschiedenen Versicherungszweige in Frage. Von den hier gemachten Vorschlägen hat jedoch noch keiner eine auch nur annähernd ungetheilte Zustimmung der beteiligten Kreise gefunden. Findet sich ein brauchbarer Weg, so wird auch die Reform der Alters- und Invalidenversicherung sich sehr vereinfachen. Der Tarif für den Nord-Ostsee-Kanal wird hier demnächst vom Reichstage festzustellen sein. Ob diese Bestimmung des Gesetzes erzwungen ist, bezweifle ich. Ein solcher Tarif muß sich moderiren nach den Konjunktoren, den Frequenzverhältnissen u. dgl. richten können; er muß also Ratibuden lassen. Der Abg. Richter hat heute bemerkt, daß Beamte amtliche Schriftstücke verhöfeln, um sich einen Nebenverdienst zu verschaffen. Die Regierung selbst bedauert sehr die Veröffentlichung amtlicher noch nicht zu behandelnder Schriftstücke und ist bemüht, den Veranlasser zu ermitteln. Dabei kann uns Herr Richter unterstützen, wenn er mir vielleicht privatim die Spuren, die ihm bekannt sind, nennt. So lange dies nicht geschieht, vermahne ich die kaiserlichen und königlichen Beamten dagegen, daß sie irgend ein Schriftstück im Nebenamt verhöfeln.

Die weitere Berathung wird auf morgen 12 Uhr vertagt. Schluß 5 Uhr.

Der Feldzug gegen Faure.

Paris, 10. Dez.

Seit Wochen wird in den Couliers der Kammer von einer Campagne gegen den Präsidenten der Republik, Felix Faure, gesprochen. Mehrere große Blätter publiziren nur heute die Gerüchte, die man zur Campagne gegen Faure ausnutzen wollte. Folgende Thatsachen liegen vor:

Im März 1841 heirathete Fräulein Guinot Herrn Belluot, Sachwalter in Amboise. Drei Monate später ergriff Belluot die Flucht, um der Verfolgung wegen zahlreicher Betrügereien zu entgehen, die er verübt hatte. Gegen den Flüchtling erging ein Contumazurtheil auf zehn Jahre Zwangsarbeit. Frau Belluot setzte die Trennung von dem unwürdigen Gatten durch und verzichtete zugleich auf alle Ansprüche aus der Gütergemeinschaft, unter deren Regime ihre Ehe geschlossen war. Im Februar 1842 brachte sie eine Tochter zur Welt. Die Tochter hat niemals ihren Vater gekannt: sie wurde von ihren Onkeln Guinot erzogen, von denen der eine Senator, der andere langjähriger Maire von Amboise war. Belluot starb 1841 flüchtig in Pampeluna. Der Familienrath verzichtete Namens der Tochter Belluot's auf die Erbschaft. Im Jahr 1861 kam Felix Faure als kleiner Commis einer Lederfabrik nach Amboise. Er sah Fräulein Belluot, die ihm gefiel, und er verlangte ihre Hand, ohne die Geschichte ihres Vaters zu kennen. Da Faure keine solide Stellung besaß, beschloß die Familie, den Heirathsantrag zu vertagen. Faure ging nach Havre, gründete dort ein Geschäft, das sich gut anließ, und wiederholte seinen Heirathsantrag vier Jahre

später. Nun erzählte man ihm, was mit dem Vater vorgegangen. Faure antwortete, er könne die Tochter nicht für die Fehler ihres Vaters verantwortlich machen. Er heirathete sie am 18. Juli 1865 ohne jede Mitgift. Die durch den Sachwalter Belluot geschädigten Personen sollen seitdem theilweise entschädigt worden sein.

Der „Figaro“ fügt hinzu, die Haltung Faures als einfacher Bürger ehren in hohem Maße. Andere Blätter aller Schattirungen, besonders radikale und sozialistische, veröffentlichten ähnliche Artikel und erheben mit Entrüstung Einsprache wider den Verdächtigungsfeldzug gegen Faure, dessen Verhalten bei seiner Verheirathung das eines rechtschaffenen und uneigenmächtigen Mannes gewesen sei. Der Artikel des „Figaro“ über die Heirathsgeschichte des Präsidenten Faure wird auf die Initiative des Eljee zurückgeführt. Hierdurch soll dem anscheinend von einem Theil der Monarchisten und Clerikalen unter Führung des ehemaligen boulangistischen Abgeordneten Delahaye geplanten Feldzuge die Spitze abgebrochen werden. Die sozialistischen Organe bezeichnen selbst heute noch die Opportunisten als Urheber der Verchwörung.

Tages-Nachschau. Deutsches Reich.

* Der Kaiser fährt am Samstag nach Kiel, wo am Sonntag die Vereidigung der Marine-Recruten stattfindet. Am Montag Abend erfolgt die Rückkehr nach der Wildparkstation.

* General von Pressentin in Kottbusch ist gestern Abend gestorben.

* Der „Reichsanzeiger“ meldet: Die Kommission für Arbeiterstatistik trat gestern, Dienstag, unter dem Vorsitz Lohmanns zusammen. Den Verhandlungen wohnten verschiedene Regierungskommissare bei. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: Untersuchung der Arbeitszeit, Kündigungsfristen, Lehrlingsverhältnisse im Handlungsgewerbe, Arbeitszeit der Getreidemühlen.

* Der Münchener Magistrat genehmigte jetzt, um den Arbeitslosen möglichst Beschäftigung für die Winterzeit zu verschaffen, für die Ausdehnung des Wasserleitungswerkes über 2 Millionen Mark und für die sofortige Kanalisirung der Claude-Vorrain-Straße 175,000 Mark.

* Die „Nordd. Allgem. Zeitung“ hört: Für Berlin ist eine Anordnung beabsichtigt, durch welche den Ladenbesitzern gestattet wird, an den beiden letzten Sonntagen vor Weihnachten die Geschäftslokale bis 10 Uhr Abends offen zu halten, sofern sie auf die sonst getätigten Geschäftsstunden vor Beginn des Hauptgottesdienstes verzichten. Dem Blatte ist nicht bekannt, daß eine gleiche Anordnung für andere Städte beabsichtigt ist. Hoffentlich wird sie getroffen werden.

Parlamentarisches.

* Berlin, 10. Dez.

Die sozialistische Reichstagsfraktion wird heute 11 Anträge einbringen, und zwar: 1. einen Gesetzentwurf betreffend die Abänderung des Reichsstrafgesetzbuches, dahingehend, die §§ 95, 97, 99 und 101 des Strafgesetzbuches aufzuheben, 2. einen Gesetzentwurf betreffend die Versammlungen und Vereinigungen und das Recht der Koalition, 3. der Reichstag wolle beschließen, die verbündeten Regierungen zu ersuchen, dem Reichstage bis zur nächsten Session einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch welchen a. die Errichtung von Gewerbegerichten obligatorisch gemacht, b. die Theilnahme an den Wahlen und die Berufung zu Mitgliedern eines Gewerbegerichts auf weibliche Personen ausgedehnt wird, c. das Wahlrecht und die Wählbarkeit auf das 20. Lebensjahr

berabgesetzt wird, 4. der Reichstag wolle beschließen, die verbündeten Regierungen zu ersuchen, dem Reichstage bis zur nächsten Session einen Gesetzentwurf vorzulegen, wodurch die Arbeitszeit auf täglich 8 Stunden festgesetzt wird, 5. der Reichstag wolle beschließen, die verbündeten Regierungen um Vorlegung eines Gesetzentwurfes zu ersuchen, wodurch sämtliche landesgesetzliche Sonderbestimmungen über die Rechtsverhältnisse der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter und deren Verhältnis zu ihren Arbeitgebern bezw. Dienstverhältnissen aufgehoben werden und an deren Stelle die Bestimmungen der Reichsgewerbeordnung treten, 6. Aufhebung des Diktator-Paragrafen in Elsaß-Lothringen, 7. Aufhebung des Pressegesetzes in Elsaß-Lothringen, 8. Einführung der Gewerbeordnung für Elsaß-Lothringen, 9. einen Gesetzentwurf betreffend die Volksvertretung in den Bundesstaaten und Elsaß-Lothringen, 10. einen Gesetzentwurf betreffend Abänderung des Artikels 31 der deutschen Reichsverfassung, dahin lautend: Auf Verlangen des Reichstages muß jedes Strafverfahren gegen ein Mitglied und jede Untersuchungs-, Straf- oder Zivilhoft für die Dauer der Sitzungsperiode aufgehoben werden. 11. Der Reichstag wolle beschließen, die verbündeten Regierungen zu ersuchen, dem Reichstage den Entwurf eines Reichs-Vertrages vorzulegen.

Berlin, 10. Dez. Der „Vorwärts“ konstatiert, daß die Konservativen im Reichstage gestern der Einstellung des Strafverfahrens gegen Biednicht wegen Majestätsbeleidigung nicht widersprochen haben, wie sie es beabsichtigten und knüpfen daran den Ausruf: „O, diese Papiere des Hammerstein!“ Der „Vorwärts“ verrät damit, was gestern in parlamentarischen Kreisen bekannt war, daß die Sozialdemokraten entschlossen waren, den Konservativen, sobald diese die übliche Entrüstung über Majestätsbeleidigung kundgegeben hätten, einige Stücke aus den Hammerstein'schen Briefen mit Majestätsbeleidigungen vorzulegen, die nicht von sozialdemokratischer Seite stammen. Das Schwert, das mit diesen Papieren über den Konservativen hängt, schneidet, wie der „Vorwärts“ sagt, so scharf wie ein Guillotinmesser. (Hf. 3.)

Berlin, 10. Dez. Der Seniorenkongress des Reichstages beschloß, die Weihnachtstferien am nächsten Dienstag eintreten zu lassen, vorher die erste Lesung der Vorlagen über den unlauteren Wettbewerb, die Handwerkerkammern und die Börsenreform in der angegebenen Reihenfolge zu erledigen.

München, 10. Dez. In der Kammer begann heute die Berathung des Gesetzentwurfes betreffend die Errichtung einer staatlichen Viehversicherungsanstalt. Die Vorlage wurde von allen Parteien mit Freuden begrüßt. Nach längerer Verhandlung wurde der grundlegende Artikel 1 in der Fassung des Ausschusses einstimmig angenommen. — Die Handels- und Gewerbeammer von Oberbayern schließt sich einer Petition der Würzburger Handelsammer um Einführung von Kilometerheften an. Deutschen Geschäftsreisenden wird es nimmerdings in der Schweiz nicht mehr gestattet, Goldwaaren zum Absatz an Wiederverkäufer mit sich zu führen. Den schweizerischen Geschäftsreisenden ist es in Deutschland erlaubt. Zu einem Gutachten von der Regierung aufgefordert, erklärt die hiesige Handelsammer, das Reichsamt möge auf Grund der bestehenden Verträge bei der Schweiz auf Aufhebung der Maßregel dringen. Sollte das nichts nützen, möge man zu Repressalien greifen.

Italien.

* Gestern, Dienstag, Nachmittag war Minister rath im Hause Crispis. Wie verlautet, wurde beschlossen, zehn Millionen Lire für den afrikanischen Feldzug zu fordern. Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Massauah über den Kampf bei Am balagi: Die Italiener leisteten 6 Stunden heftigen Widerstand, wurden jedoch von der 20,000 Mann betragenden Uebermacht überflügelt und dann zurückgedrängt. Beteiligt waren die Korps von Ras Michael, Mangascha, Olie, Batul, Rafonnen, Mangascha Midjin. Die Schoaner verloren 2—3000 Mann. Außerdem sind 2 Ras gefallen. Ein weiteres Vorrücken der Schoaner wird bis jetzt nicht gemeldet. Die Bevölkerung

„Was hat sie nur?“ dachte Günther bei sich und Robert machte die Bemerkung, daß der Regierungsrath von diesem Augenblick an nachdenklich, ja erschrocken verstimmt wurde. Eiferst, Argwohn, steigende Unruhe beklemmten ihm die Brust. An der Unterhaltung beteiligte er sich fast garnicht mehr. Die eingeleitete Intrigue beschäftigte seine Gedanken. Er glaubte selbst nicht an sein Hilfsmittel, an den Klatsch. Der Regierungsrath mochte die interessante „Paradieswitwe“ gern haben, thörlich, wenn er die Tochter nicht vorzöge. Und daran war nicht zu zweifeln. Es handelte sich eben nur darum, ob sie, Ruth, wollte, und das konnte immerhin möglich sein. Das stille, verständnißvolle Augen- und Mienenpiel zwischen beiden erregte seinen ganzen Veracht. (Fortf. f.)

Kleine Zeitung.

Neder eine türkische Rosenfrage hielt am Dienstag der evangelische Superintendent Haase im Oesterreichischen Budgetauschuß einen beweglichen Vortrag. Und das kam so: Der neue Wali von Smyrna hat eine neue Kleiderordnung erlassen, worin namentlich die ihm anständigen kurzen Hosen, die in seinem Bilajet überhand nahmen, angeblich aus religiösen Gründen verboten werden. Der Wali hat nach alter Art der türkischen Poschas auch sogleich seine Polizeihexen mit Scheren bewaffnet und angewiesen, alle kurzen Hosen, die ihnen begegnen, anzufassen und unbrauchbar zu machen. Da nun ungeheure Massen solcher Hosen in Smyrna auf Lager waren, wurden die dortigen Händler schwer geschädigt und theilweise zahlungsunfähig. Befagte Hosen aber werden von der Vielziger

Schafwoll-Industrie geliefert und sind großentheils noch unbezahlt. Deshalb legte der Abgeordnete für Bielez und evang.-angelsburgische Superintendent für Schlesien und Mähren Dr. Haase die seine Wähler schwer schädigende Rosenfrage in einer beweglichen Rede dem österreichischen Handelsminister ans Herz und ersuchte ihn, wenigstens einen Anschlag der Kleiderordnung des neuen Wali von Smyrna zu erwirken.

Aus dem Figaro. Sergeant Bidard hat seinen alten Freund Vigouret zum Feind geladen. Er läßt ein Weststeck bringen. Schneidet es in zwei Hälften und schiebt seinem Freunde die eine zu. Der leht dankend ab. „Warum ist Du nicht?“ fragt Bidard entrüstet. Es geht nicht, ich habe nur einen einzigen Zahn und kann bloß noch nur Fräulein's zu mir nehmen,“ erwidert Vigouret betrübt. „Wenn's weiter nichts ist,“ meint nun Bidard, indem er sein falsches Gebiß aus dem Munde nimmt und es dem Freunde hinreicht, „da, Du ist zuerst und giebt es mir nachher wieder!“

Bücherchau.

Die dreitägige Schlacht bei Belfort am 15., 16. und 17. Januar 1871 beschreibt Herr Kapellprediger A. Ewald von Neustadt a. d. Haardt in einem jeden in seinem Verlage erschienenen Schriftchen. Der Verfasser hat als junger Mann jene so ruhmvollen Kämpfe als Soldat des 3. bairischen Infanterie-Regts. mitgemacht und gibt das Büchlein nun als Erinnerungsgabe für seine ehemaligen Kameraden sowohl, als auch für das ganze deutsche Volk heraus. Unter den mannigfachen Darbietungen der „Jubiläumslitteratur“ nimmt dieses kleine Schriftchen einen eigenartigen Rang ein und ist von besonderer Bedeutung, da es sich neben übersichtlicher und klarer Schilderung der Kämpfe noch durch eine edle und be-

ziehungsreiche Darstellung der mannigfachen Eindrücke, welche die Schlachten in der Brust des Soldaten hervorriefen, auszeichnet. Der billige Preis, nur 25 Pfennige, bei schöner Ausstattung dürfte dem Absatz des Büchleins unter den ehemaligen Kämpfern jener Zeit ganz besonders zu Statten kommen. Zu beziehen durch den evangelischen Schriftensverein in Karlsruhe.

In F. Lang's Buchhandlung in Karlsruhe und Laubersbischhofheim ist ein als Festgeschenk wohlgeignetes Werkchen erschienen. Nämlich Radlers Pfälzer Gedichte, „Tröstlich Pfalz, Gott erhalt's!“ Vor anderen Ausgaben hat das Buch voraus, daß es in einem Anbange die besten Gedichte sonstiger Pfälzer Dichter, wie solche von Karl August Wolf, Davad, Keunig und Dekan Lang enthält. Mit vielen trefflichen Bildern hervorragender Künstler versehen, in reich vergoldetem Originalband, wird es eine Zierde für den Weihnachtstisch abgeben.

Noch eben rechtzeitig vor dem Christfeste geht uns ein allerliebtestes goldenes Büchlein für die reifere Jugend zu. Die allbekannte und beliebte Erzählerin Carola v. Spinnat bietet uns eine reizende Geschichte aus dem Schwarzwalde unter dem einfachen Titel: „S Dorli“, Verlag von Peter Weber in Baden-Baden. — Nicht alte Märchen grauer Vorzeit und ferner Länder, sondern das Leben und Treiben des heimathlichen Schwarzwaldes mit seinen originellen Erscheinungen und Trachten, wie es die Wirklichkeit bietet, wird uns hier in spannender und höchst anziehender Weise geschildert. Drei schöne fünffarbige Bilder zieren das Buch, die Ausstattung ist schön und der Preis (2,50 M.) sehr mäßig. Eines der schönsten Weihnachtsgeschenke für die lehrbegierige Jugend, auch den Schülerbibliotheken bestens empfohlen.

von Agame trotz der Nachrichten ruhig. Die eingeborenen Truppen der Italiener bewähren sich. Garatieri hat in Adigrat das Kommando übernommen. Am Abbara herrscht Ruhe.

Frankreich.

Der Kongress der Bimetallistenliga wurde gestern, Dienstag, eröffnet. Soubet als Präsident hieß die englischen und deutschen Delegirten willkommen und setzte die Zeile des Kongresses auseinander. Graf Mirbach wird die Frage vom deutschen Standpunkte aus beleuchten. Zu Ehren der fremden Delegirten wird Abends ein Bantet gegeben.

Türkei.

Der durch Niederbrennen amerikanischer Missionsgebäude in Marasch entstandene Schaden wird auf 2400 türk. Pfund geschätzt. Seit einigen Tagen lauten Gerüchte um mehrere höhere Offiziere, welche der Verbindung mit der jungtürkischen Bewegung verdächtig sind, seien aus der Türkei entflohen. Nach heute aufgetauchten Gerüchten befinden sich unter den Flüchtigen 2 Adjutanten des Sultans.

Rußland.

Der größte Theil der in Petersburg und Kronstadt garnisonirenden Marine-Schiffs-mannschaften wird nach Sebastopol und Nikolajew zur Besatzung der Schwarze Meer-Flotte dirigirt werden.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 27. November d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Königl. preussischen Obersten und Kommandeur des Leib-Grenadier-Regiments Adm. Friedrich Wilhelm III. (1. brandenburgischen) Nr. 8, v. Eichhorn, das Kommandeureuz 2. Klasse mit Eichenlaub höchstehendes Ordens vom Jahrgang 1870 zu verleihen.

Mit Entschließung groß. Generaldirektion der Staatsbahnen vom 2. Dezember d. J. wurde Expeditions-assistent Mag. Jungaberle in Pforzheim zur Zentral-Verwaltung verlegt.

Badische Chronik.

Aus Baden. Volkszählungsergebnisse. Waldbrunn. 732 Haushaltungen mit 3182 anwesenden Personen, darunter 1598 männliche und 1624 weibliche. 1890 waren anwesend 3163. — Brunsal. 12,622 Seelen, im Juni d. J. nur wenig über 12,000; abweichend von anderen Städten sowie auch von der Gesamtbevölkerung des Reiches — das beinahe fast eine Million mehr Frauen als Männer zählt — hat die männliche Bevölkerung 6646, die weibliche 9776 Seelen. — Willingen. 1566 Haushaltungen mit 6778 Personen. 1890 waren es 1455 Haushaltungen mit 6423 Personen. — Furtwangen. 4424 Personen, davon männlich 2241 und weiblich 2183. Die Volkszählung 1890 ergab 4206 Personen. — Staufen. 456 Haushaltungen mit 1840 Einwohnern. Davon männlich 872, weiblich 968. — Weersburg. 1978, und zwar 1038 männliche und 935 weibliche Einwohner. Haushaltungen gibt es 390.

Föhltingen (A. Durlach), 10. Dez. Am verflochtenen Sonntag hat sich zur Erinnerung des 25jährigen Jubeljahres von 1870/71 dahier ein Veteranen-Verein gegründet, zu welchem Zwecke sich eine große Anzahl Veteranen im Neben-zimmer der Bahnhofsverwaltung versammelt hatte. Nach den stattgefundenen Wahlen wurde vom Vorstand unter Zustimmung der Mitglieder ein Begrüßungs-Telegramm an S. R. H. den Großherzog abgeschrieben, welches von S. R. Hoheit dankend erwidert wurde.

Mannheim, 10. Dez. Im „Frankfurter Hof“ zu Frankfurt a. M. fand die außerordentliche Generalversammlung der Waggonfabrik Ludwigshafen statt, welche von etwa 60 bis 70 Aktionären besucht war, die zusammen 993 Stimmen vertraten. Es wurde konstatiert, daß die Bücher bis zum 1. Juli 1894 von den Revisoren stimmend gefunden worden waren, doch wurde ermittelt, daß in den Büchern verschiedene Verschleierungen der tatsächlichen Verhältnisse stattgefunden hatten. Die Bilanz per 30. Juni 1895, wie sie sich in den von Jaquet gefertigten Büchern ergibt, schloß mit einem Gewinnsaldo von 45,907.33 M., entspricht jedoch natürlich nicht dem tatsächlichen Sachverhalt. Mit Hilfe der Feststellungen, die seit der Katastrophe stattgefunden haben, wurde eine neue Bilanz per 31. Oktober — 4. November aufgestellt, die ein Defizit von M. 813,502.17 aufweist. Dabei haben Abschreibungen für Grundeigentum, Gebäude und Maschinen nicht stattgefunden. Außerdem ist noch ein Rechnungsbetrag von etwa 51,000 Mark rückständig, dem aber verschiedene Aktiven, die ebenfalls nicht aufgenommen worden sind, gegenüberstehen. Die oben erwähnten Bilanzfiguren sind also keine endgültigen und können sich vielmehr noch im günstigen aber auch im ungünstigen Sinne ändern. Die Verwaltung selbst beantragt, daß aus der Mitte der Aktionäre eine Untersuchungskommission eingesetzt wird, welche die Verhältnisse prüfen und endlich feststellen und dann einer neu einberufenen Generalversammlung Vortrag halten soll. Herr Kommerzienrat Glaser gibt der Meinung Ausdruck, daß eine Ueberbewertung von ca. 270,000 M. den technischen Direktoren wohl hätte auffallen müssen. In die Kommission werden die Herren Kommerzienrat Dr. Glaser und Landgerichtsrath Dr. Bechtel einstimmig gewählt. Beide nehmen die Wahl an und zwar wird ihnen noch die Heranziehung eines Sachverständigen gestattet. Der Vorsitzende bringt nun zur Kenntniß, daß der Aufsichtsrath und der Vorstand der Gesellschaft angeht die bestehenden Schuldenlast sowie der Verhaltung der Maschinen zc. eine Weiterführung der Gesellschaft für unmöglich hält und deshalb eine langsame Liquidation beantragt. Mit einer

Anzahl von 766 Stimmen gegen 227 wird lt. „N. W. Bz.“ die Liquidation angenommen. Die Herren Schmidt, Ritter und Haffelbaum werden zu Liquidatoren ernannt und ihnen die Vollmacht zum freihändigen Verkauf erteilt.

Heidelberg, 10. Dez. Gelegentlich seines 50jährigen Doktorjubiläums sind Herrn Kollegienrath Professor Dr. Meyer von Waldeck mannigfache Auszeichnungen zu Theil geworden. S. R. H. der Großherzog von Baden ernannte den Jubilar zum Hofrath, der regierende Fürst zu Waldeck und Pyrmont verlieh ihm die 2. Klasse seines Verdienstordens, die philosophische Fakultät der Berliner Universität, bei der Professor Meyer vor 50 Jahren die akademische Doktorwürde erwarb, sandte das in ehrenvollster Form erneute Diplom, der Delan Professor Schaeffer-Boichorst sprach dabei seine herzlichsten Glückwünsche aus. In überaus liebenswürdigen und ehrenvollen Schreiben gratulirten Namens des engeren Senates und der gesammten Hochschule zu Heidelberg der Herr Prorektor Geheimrath Professor Dr. Leo Königsberger, Namens der philosophischen Fakultät der Heidelberger Universität der Delan Professor Dr. F. von Duhn, Namens der Stadt Heidelberg und speziell ihres Magistrats der Herr Oberbürgermeister Dr. Wildens, Namens der badischen Zweig-Schülerfiskung der Vorstehende ihres gegenwärtigen Geschäftskollegen Direktor Dr. Köhlein in Karlsruhe. Unter vielen Glückwünschenden waren persönlich erschienen von der Universität unter Anderem: Geheimrath Runo Fischer, Kirchenrath Holken und Professor Ihne, ferner eine Deputation des neu-philosophischen Vereins Studirender, dessen Ehrenmitglied der Jubilar seit der Gründung des Vereins war. Unter der stattlichen Zahl brieflicher und telegraphischer Glückwünsche, die besonders zahlreich aus Deutschland und Rußland eingetroffen waren, befand sich auch lt. „N. W. Bz.“ ein Telegramm des deutschen Reichstages in St. Petersburg folgenden Wortlautes: „Zum 50jährigen Doktorjubiläum sendet dem verdienstvollen Reformator des deutschen Wohlthätigkeitsvereins in St. Petersburg die herzlichsten Glückwünsche im Auftrage des Verwaltungsausschusses des Vereins der Präsident Fürst Radolin.“

Pforzheim (A. Bretten), 10. Dez. Um eine Hoffnung weiter sind unsere Landwirthe getrübt worden. Jeden Tag finden sich hier Tabakläufer ein, wollen aber nur einen sehr niedrigen Preis zahlen, 16—18 M. pr. Zentner, womit unsere Landwirthe nicht einverstanden sind, da der Preis den Anpflanzungskosten nicht entspricht. Man hatte auf einen höheren Preis gehofft, da man schon seit langer Zeit einen solchen Tabak wie dieses Jahr in Farbe nicht bekommen hatte. Wünschenswerth wäre, mit der Steuer nach dem bezahlten Preise zu verfahren.

Pforzheim, 10. Dez. Im Laufe des gestrigen Tages sind 8 verdächtige Personen verhaftet worden, die von Jahrmarkt zu Jahrmarkt ziehen und dort ihr Diebeshandwerk betreiben. Durch die vorgeschriebene Festnahme ist ihnen ihr Handwerk auf der hier stattfindenden Messe gelegt worden. Im Ganzen sind in den letzten Tagen 36 Personen festgenommen worden.

Freiburg, 10. Dez. Den vierten Vortrag in der akademischen Gesellschaft hielt gestern Abend Herr Prof. Dr. Michael über den Ursprung des Krieges von 1870. Der Redner verstand es, sein interessantes Thema (das in der „Bad. Pr.“ bereits ausführlich von anderer Seite behandelt wurde) packend zu gestalten und sich den reichen Beifall seines Publikums zu erwerben.

Mannheim, 10. Dez. Das auf Antrag des Abgeordn. Wacker in der gestrigen Sitzung der Zweiten Kammer beschlossene Beileids-Telegramm an die Wittve des Herrn Herm. Lautenborn hat folgenden Wortlaut: Die Zweite Kammer der Ständeversammlung hat im Anschluß an den in heutiger Sitzung Ihrem heimgegangenen Herrn Gemahl bewillmeten ehrenden Nachruf einstimmig beschlossen, Ihnen hoch-gedachte Frau und ihrer Familie bei dem schmerzlichen Verluste die herzlichste Theilnahme auszusprechen. Zudem ich die Ehre habe, diese Kundgebung des Hauses zu Ihrer Kenntniß zu bringen, verbinde ich damit auch meinerseits den Ausdruck des aufrichtigsten Beileides. Der Präsident der Zweiten Kammer: Gönner.

Forn Randel, 10. Dez. Wie die „Bzg. Ztg.“ erzählt, hat der von Donnerstag auf Freitag wüthende orkan-artige Sturm auch dem Rathhause auf dem Randel böse mit-gelieft und bedeutenden Schaden an demselben angerichtet. Der Sturm verfiel sich unter dem vorliegenden Dache zwischen dem Mittelbau und der Küche, auf der Seite nach Waldseite, rig dort ein großes Stück des Daches los, wodurch eine unge-fähr zwei Quadratmeter große Oeffnung über einem Zimmer des Mittelbaues entstand. Der Wirth Hertenstein, welcher schon abgezogen war, wurde von dem Wächter des Hauses sofort be-nachrichtigt und hat mit zwei Zimmerleuten in provisorischer Weise das Loch so gut es sich machen ließ, zugemacht. Leider hat es sich bei dieser Gelegenheit auch gezeigt, daß das ganze Dach schadhast ist und im nächsten Frühjahr vollständig un-geheert resp. neu beschindelt werden muß. Der Randelverein steht somit im nächsten Jahre wieder vor ganz bedeutenden Baukosten und da derselbe nicht im Stande ist, solche aus eigenen Einnahmen zu decken, so wird gewünscht, daß der Schwarzwald-Verein in gewohnter Bereitwilligkeit seinem Schweserverein hilfreich beizuhelfe.

Forn der Bzg., 10. Dez. Die Agriindustrie auf unserem Schwarzwalde steht gegenwärtig wieder in recht schäner Blüthe. Die „Frbz. Ztg.“ hört, daß der Absatz ein recht lebhafter ist.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 10. Dez. In der Musenvereinsgesellschaft wird am Samstag, den 14. Dez. Herr Dr. Heinrich Bierordt von hier einen Vortrag halten über das Thema: „Von Canossa nach Sedan.“

Man ist, so lange gereist wird, das erste Ziel aller Sublandfahrer. Früher waren es die Pilger und Wall-

fahrer, die in endlosen Kolonnen alljährlich um die Osterzeit Monate lang die Heimath hinter sich ließen, um nach anstrengender Fuß- bzw. Pfuß-Wanderung in Rom vor der Stufen des Grabmals des hl. Petrus Vergebung für ihr Sünden zu erbitten. Heute bringt in 31 Stunden ein flottes Blüzug Jeden, der da will und das nötige Kleingeld dazu hat, nach der heiligen Stadt, wo allerdings nicht mehr, jult um Säbennachsch und Seelenheil gekostet wird, sondern, wo der normale Mensch, wenn's nicht schneit und nicht gefriert, genau so gut und so bequem leben kann, wie zu Hause und den unvergleichlichen Genuß der Kunstschätze und Alterthümer als Zugabe empfängt. Das Kaiserpanorama führt uns diesmal nach Rom, in den Borgo, wo Engelsburg, Peterskirche und Vatikan uns ihre kostbaren Sehenswürdigkeiten erschließen, auf das Kapitol, welches heute neben den Bäumen der Stadt die herrlichsten Werke bildnerischer Kunst beherbergt, auf das Forum mit den bloßgelegten Resten uralter Kulte, in's Kolosseum, zum Palaste des Papstes, endlich auf die malerische Via Appia, nach Tiboli und an den Wasserfall von Terni, an welchem Heine einen gedankenlosen Italien-touristen mit den drastischen Versen kennzeichnet:

Ich stand am Wasserfall von Terni Mit dem Herrn von Soltkoffen Und dachte bei mir: Ach, wär' doch der nie — Nach Italien geloffen! —

Keller-Ausstellung. Von Mittwoch den 11. Debr. an ist im groß. Kupferstichkabinett die zweite Serie der von Professor Ferdinand Keller während seines Aufenthaltes in Brasilien gefertigten Studien auf einige Zeit ausgestellt.

Militärverein. Der Gesangverein „Niederhalle“ hat dem hiesigen Militärverein 400 Eintrittskarten zu der am nächsten Samstag in der Festhalle stattfindenden Erinnerungsfeier zur Verfügung gestellt. Es wird uns mitgetheilt, daß durch den Militärverein auch die den übrigen militärischen Verbänden angehörenden Veteranen des großen Krieges mit solchen Karten bedacht werden, während er seinen eigenen Mitgliedern dieselben heute, Mittwoch, Abend vertheilt wird. Die Karten werden auf den Namen der einzelnen alten Kameraden ausgestellt, die sich zugleich aber auch beim Eintritt durch Anlegung der Kriegsdecorationen und der Verbandsabzeichen zu legitimiren haben. Wir hoffen, daß die 400 Karten ohne Ausnahme beansprucht werden, und geben nun der Bitte hier Ausdruck, daß bei dem nothwendig frühen Beginn der Feier die Vorgesetzten und Arbeitgeber gern jedem Veteranen die Möglichkeit rechtzeitiger Ankunft in der Festhalle geben werden.

Malkäfer haben immer als vorwichtige Thierlein gegolten, denen es nie daran ankam, ihrem Frühlingnamen besondere Ehre zu machen. So krabbelte denn auch am Montag, trotz des unwirthlichen Dagebertags, wieder ein solcher neugieriger Geselle an die Oberfläche, um im Hardtwald einen ungezügelmäßigen Spaziergang zu machen, der ihn schließlich, in Folge der Dazwischenkunft eines Gymnasialkünstlers denn auch auf unsere Redaktion führte, wo er als etwas zweifelhafter „Frühlingbote“ nun hiermit angekündigt wurde.

Im Reichshaus-Theater war am Sonntag Abend um 8 Uhr kein Platz mehr zu haben. Die „Reise um die Erde“ hatte ein ausverkauftes Haus erzielt. Die Dekorationen sind von Walter Doletschet hier angeführt. Heute wird die „Reise um die Erde“ nochmals gegeben.

Brauereigesellschaft Moninger. In der gestrigen Generalversammlung der Brauereigesellschaft vorm. S. Moninger wurden sämtliche Anträge der Verwaltung einstimmig genehmigt und die Dividende auf 10 pSt. = 100 M. pro Altie festgesetzt. Die Dividende ist sofort zahlbar.

Glücklich davon gekommen. Mehrere Herren von hier unternahmen am letzten Sonntag eine Fahrt nach Büding. Als sie Abends zurückkehrten, prallte der Wagen plötzlich unweit des Ortes an einen Gegenstand, so daß die Insassen tüchtig zusammen geworfen wurden. Das Pferd war gefährt. Als man nachsah, fand man, daß von böswilliger Hand ein Baumstamm quer über die Straße gelegt worden war. Der Wagen ist nur leicht beschädigt.

Zimmerbrand. Gestern Abend ist in dem Hause Döngelstraße 5 in einem Mansardenzimmer ein großer Zimmerbrand entstanden. Die Feuerwache wurde alarmirt, bis dieselbe aber am Brandplatze erschien, hatten die Hausbewohner das Feuer bereits gelöscht. Mehrere Fahrniße verbrannt oder wurden stark beschädigt. Der Gebäudeschaden dürfte sich auf etwa 100 M. belaufen. Der Brand soll dadurch entstanden sein, daß das Dienstmädchen eine drehende Wachsferze auf dem Tische stehen ließ, wodurch, als die Kerze verbrannt war, der Tisch und die daneben an der Wand gehangenen Kleider Feuer fingen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 11. Dez. Die in letzter Zeit beim Großh. Hoftheater erfolgten Kündigungen werden beim Publikum und in der Presse vielfach besprochen und wir haben uns deshalb an die zuständige Stelle gewendet, um über die Beweggründe der getroffenen Maßnahmen etwas Zuverlässiges zu erfahren. Wir sind hierauf in die Lage versetzt, Folgendes mitzutheilen:

Herr Cordts, welcher im Februar nächsten Jahres sechs Jahre der hiesigen Hofbühne angehört, ist trotz mancher vor-trefflicher Eigenschaften nach der Meinung der General-Direktion doch nicht in der Lage, all' den Anforderungen zu entsprechen, welche — zumal im Hinblick auf die besonderen Verhältnisse seines Partners im Baritonfache — an einen hiesigen beziehungsweise Spiel-Bariton von der hiesigen Hofbühne gestellt werden müssen. Eine Reihe von Opern, namentlich auf dem klassischen Gebiete, nach welchen das Publikum schon oft mit Recht verlangt hat, konnte deshalb dem Spielplane nicht einverleibt werden. Hierüber besteht schon seit Jahren kein Zweifel, weshalb die General-Direktion schon längst bemäht ist, für Herrn Cordts einen Nachfolger zu gewinnen. Eine Anzahl von Gastspielen hat zu diesem Behufe im Laufe der Zeit stattgefunden. Herr Cordts war von dieser Sachlage in

Legaliter Weise unterrichtet und es ist schlechterdings nicht anzunehmen, daß er von der gegen ihn ausgesprochenen Kündigung überträgt sein konnte.

Eine definitive Entscheidung über seinen Nachfolger ist noch nicht getroffen.

Was Frau Reuß betrifft, so hat sich im Laufe der Jahre herausgestellt, daß das Organ der Künstlerin eine Entwicklung genommen hat, welche sie für die Rollen des jugendlich-dramatischen Faches, für welches Frau Reuß engagirt ist (wie Agathe, Margarethe, Eva, Elisabeth, Elsa, Pamina), nicht mehr recht geeignet erscheinen läßt.

Ihre in ihrer natürlichen Lage edel klingende Stimme hat auf den Charakter des eigentlichen hohen Sopranes verzichtet und sich zum voluminösen Mezzosopran herausgebildet. Hierdurch ist Frau Reuß auf Rollen, wie Ortrud, Venus, Brunnhilde (Walküre) angewiesen. Da wir aber für diese Rollen bereits eine vorzügliche Vertreterin haben und die General-Direktion aus den angegebenen Gründen andererseits genöthigt war, eine jugendlich dramatische Sängerin zu engagiren, so würde die Thätigkeit der Frau Reuß in Zukunft eine so geringe sein, daß die General-Direktion nicht in der Lage wäre, dafür die Bezüge, welche Frau Reuß als erste Sängerin beanspruchen kann, vorzulegen. Um jedoch die Künstlerin, deren Verdienste von der Generaldirektion gewiß nicht unterschätzt werden, dem Institute erhalten zu können, wurden in den letzten Jahren mehrmals Versuche gemacht, sie in Aufgaben des eigentlichen Alt-faches (z. B. Azucena) zu beschäftigen. Dabei stellte sich aber heraus, daß ihr der dafür unumgänglich notwendige Altimbre in den tiefen Tönen doch fehlt, wodurch die Möglichkeit, sie in dieser Rollen zu verwenden (z. B. Fides, Orpheus) ebenfalls genommen war. Die Generaldirektion hat sich daher genöthigt gesehen, das Engagement einer allen Ansprüchen genügenden Altistin in Aussicht zu nehmen.

Bei solcher Gesamtsituation und namentlich mit Rücksicht auf die dem Hoftheater zur Verfügung stehenden Mittel konnten zum lebhaftesten Bedauern der Generaldirektion selbst weder Frau Reuß noch Herr Cords im Verbaude des Hoftheaters festgehalten werden.

Es ist nicht daran zu zweifeln, daß so tüchtige Kräfte unschwer zu einem Engagement unter Verhältnissen gelangen werden, welche ihnen eine ausgiebige Verwendung ihrer künstlerischen Eigenart gestatten.

Dies der Sachverhalt — alle übrigen Darstellungen und Ausdeutungen beruhen auf Irrthum oder bösem Willen.

Paris, 10. Dez. Die Akademie der Wissenschaften erteilte dem Albert-Lavy Preis von Frs. 50,000 je zur Hälfte Vebzing und Roug für das Diphtherieheilverum zu.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse. An der gestrigen Börse war nur wenig Geschäft. Es notirten: Rheinische Creditbank-Aktien 135 bez.; Rhein. Hypothekbank-Aktien 180 G. Pfälzische Bank 144.50 bez. Mannheimer Rückversicherungs-Aktien 430 bez. u. S. Oberheinische Versicherungs-Aktien 260 G. 270 Pf. Portland-Cement Heidelberg-Aktien 139 bez.

Mannheimer Getreidebörse. Die Steigerung für Weizen machte gestern auf neuerdings eingetretene amerikanische Hauffe weitere Fortsetzung und fanden zu gebesserten Preisen mehrfache Realisationen statt. Uebriges recht fest.

Mannheim, 10. Dez. Weizen per März 1896 15.10, per Mai 1896 15.05, per Juli 1896 15.05, Roggen per März 1896 12.85, per Mai 1896 12.75, per Juli 1896 12.75, Hafer per März 1896 12.70, per Mai 1896 12.70, per Juli 1896 12.70, Mais per März 1896 10.—, per Mai 1896 10.—, per Juli 1896 10.—. Tendenz: fester.

Stuttgart, 9. Dez. Hopfenmarkt im hiesigen Lagerhaus. Die vergangene Woche hat im Hopfengeschäfte keine Aenderung gebracht. Für den Rundschaffbedarf wird nur das Nötigste und nur in Prima gekauft, welche Qualität indessen nicht mehr stark vertreten ist. Der Export läuft nur zu billigen Preisen und weist stark blättrige Waare vorerst noch zurück. Die Zufuhr betrug heute etwa 60 Ballen, der Umsatz ebensoviel, der Vorrath besteht noch in etwa 160 Ballen. Bezahlt wurden M. 25—30 für geringe, M. 35 bis 45 für mittlere und M. 48—55 für Prima-Qualität. Nächster Markt Montag den 16. Dezember.

New-York. Nach dem Jahresbericht des Münzdirektors sind im Kalenderjahre 1894 in den Vereinigten Staaten Doll. 10,658,604 Gold und Doll. 10,893,048 Silber für Kunst- und Gewerbe-Zwecke verwendet worden. Die Edelmetall-Produktion der Ver. Staaten im Jahre 1894 belief sich auf 1,910,813 Unzen Gold im Werthe von Doll. 39,500,000 und auf 49,500,000 Unzen Silber im Marktwerte von Doll. 31,421,000 und im Münzwerte (N) von Doll. 64,000,000. Die Welt-Produktion in 1894 wird seitens des Münzdirektors auf 8,737,788 Fein-Unzen Gold im Werthe von 180,626,100 Doll. und auf 166,752,565 Fein-Unzen Silber im Marktwerte von Doll. 106,522,900 geschätzt. Das Metallgeld der Ver. Staaten soll am 1. Juli 1895, nach Angabe des Münzdirektors, Doll. 636,223,825 in Gold und Doll. 625,853,549 in Silber betragen haben. Die Umlaufsmittel der hauptsächlichsten Länder der Erde sollen zur Zeit betragen: Dollar 4,086,800,000 in Gold, Doll. 3,439,300,000 in Silber mit voller gesetzlicher Zahlkraft, Doll. 631,200,000 Silber von beschränkter Zahlkraft und Doll. 2,469,500,000 Papiergeld ohne Hartgeldunterlage.

Gerichtszeitung.

A Karlsruhe, 11. Dez. Tagesordnung der Strafkammer II für Samstag den 10. Dezember, Vormittags 9 Uhr. 1. Heinrich Garter aus Bannhof wegen Unterschlagung. 2. Heinrich Frank aus Zentschneureuth wegen Körperverletzung und Bedrohung. 3. Ferdinand Friedrich Gengenbach aus Forstheim wegen Verbrechens gegen § 176 Ziff. 3 A.-St.-G.-B. 4. Friedrich Deubler aus Heidelberg wegen Diebstahls.

Vermischtes.

Berlin, 9. Dez. Internationale Ausstellung für Amateurphotographie, Berlin 1896. Im August und September kommenden Jahres findet unter dem Protektorat S. M. der Kaiserin und Königin Friedrich in den Prachtträumen des Reichstagsgebäudes eine internationale Ausstellung für Amateurphotographie statt. Der aus Mitgliedern der Deutschen Gesellschaft von Freunden der Photographie und der Freien photographischen Vereinigung, Berlin, gebildete Ausschuss ladet nunmehr alle Amateurphotographen zur Theilnahme an dieser Ausstellung ein und versendet schon jetzt durch seinen Schriftführer, Herrn Dir. Schulz-Hendel, Berlin SW., Königsgraberstraße 90, Bettedhaus, entsprechende Einladungsschreiben, sowie die Satzungen der Ausstellung, welche über die Aufnahmebedingungen und die ausgelegten Preise Auskunft erteilen. Etwaige Anfragen werden von dem Schriftführer gern beantwortet.

Strasbourg, 8. 10. Dez. Die vorläufige Volkszählung ergab die Ortsamendheit von 184,688 Personen, das ist eine Bevölkerungszunahme von 9,6 Pct.

Berlin, 10. Dezbr. Bei der Rothen-Kreuzlotterie fielen 50,000 Mark auf 96 688, 10,000 Mark auf 127 870 Mark, 5000 Mark auf 322 358.

Danzig, 10. Dez. Vor dem Schwurgericht begann heute die Verhandlung gegen den seit dem 8. Mai d. J. verhafteten Director der Actiengesellschaft „Beischel“, Alexander Gibson, welcher gefänglich ist, die Gesellschaft durch eigene Wechselaccepte ungefähr um 100,000 M., ferner 1892 durch Ausgabe von 114 Stück, 1894 von 86 Stück gefälschter Actien zu 1000 M. geschädigt zu haben. Der Angeklagte gesteht ferner, falsche Bilanzen aufgestellt und unrichtige Buchungen gemacht zu haben. Nachmittags fand die Urtheilssitzung statt. Morgen wird die Verhandlung fortgesetzt.

Göttingen, 10. Dez. Die „Alln. Ztg.“ meldet von hier: In dem gemischten Laboratorium barst heute ein gläserner Gasometer, Professor Wallach, dem ein Glas splitter in den Gehörgang drang, und 10 Studenten sind schwer verletzt. Die Uebrigen, darunter eine Dame, sind leicht verletzt.

Herbern (Westf.), 10. Dez. Bei einem in der Nacht stattgefundenen Kampfe zwischen Förstern und Wilderern wurde ein Wildbied erschossen, ein anderer verletzt. Ein Förster erhielt einen Schuß in den Unterleib.

München, 10. Dez. Das vorläufige Ergebnis der Volkszählung ergab für München 405,521 ortsanweisende Personen.

Zinsbruch, 10. Dez. Auf der Arlbergbahn zwischen Klösterle und Dammöfen ging gestern früh eine Stau-Lawine nieder. Der Personenzug Lindau-Zinsbruck kam unter die Lawine; 4 Wagen und 2 Maschinen entgleiteten; sonst kam kein Unfall vor. Nach 5 Stunden war die Strecke wieder fahrbar.

Sofia, 10. Dezbr. Vorgestern und gestern sind im Lande starke Schneefälle niedergegangen. Die meisten Post- und Telegraphenverbindungen sind unterbrochen. Auf dem Balkan liegt der Schnee 5 m hoch. Der Telegraphenverkehr über Serbien, sowie die Verbindung mit Rumänien über Widbin sind wieder hergestellt.

Paris, 10. Dez. Dem „Echo de Paris“ zufolge fand gestern in der Nähe von Paris im Sâbel-Duell zwischen den ungarischen Offizieren Simony und Graf Szapary statt. Letzterem wurde die rechte Hand fast ganz abgeschlagen, ersterer erhielt eine 10 cm tiefe Wunde in die rechte Brust. Beide wurden nach dem Spital gebracht.

New-York. Der große Cigaretten-Trust (American Tobacco-Company) hat den Rolltabakfabrikanten lange Zeit bittere Konkurrenz gemacht, indem er Rolltabak unter dem Kostenpreise verkaufte, gewissermaßen als Prämie zum besseren Absatz seiner Cigaretten. Die Rolltabakfabrikanten drehen jetzt den Spieß um: sie haben sich zusammengesetzt, um Cigaretten zu fabriziren, welche sie unter dem Kostenpreise hergeben werden, u. z. in solcher drastischer Weise, daß jedes Packet von 20 Cigaretten, das sie um 5 Cents verkaufen, ein Centstück enthält, wodurch der Detail-Preis der einzelnen Cigarette auf ein Fünftel Cent gebracht wird. In St. Louis wird jetzt seitens der neuen Vereinigung mit einem Kostenaufwand von Doll. 2,000,000 eine Cigarettenfabrik errichtet, welche das größte Etablissement seiner Art in der Welt werden soll.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Berlin, 11. Dez. In der nationalliberalen Fraktion des Reichstages ist die Stellungnahme der Abgeordneten Schwerdtfeger, Fehr, v. Heyl, Hofang und Graf Priola zum Antrage Kanitz zur Sprache gebracht und in Schutz genommen worden. Dagegen wurde, wie ein Berliner Berichterstatter meldet, das Auftreten der „National-Zeitung“ gegen diese Abgeordneten gemißbilligt.

Berlin, 11. Dez. Die gestern Abend von den Sozialdemokraten einberufenen 12 Protest-Versammlungen waren äußerst stark besucht. In allen wurde eine gleichlautende Resolution angenommen, welche gegen das Vorgehen der Regierung gegen die Sozialdemokratie protestirt.

Berlin, 11. Dez. Die wirtschaftliche Vereinigung des Reichstages wird heute Abend zum Wörten-Reform-Gesekentwurf Stellung nehmen.

Essen, 11. Dez. Auf der Zeche Dahlhauser Tiefbau ist ein großer Brand ausgebrochen. Die Arbeiter wurden aus dem brennenden Schacht gerettet. Der Betrieb dürfte vorerst gestört bleiben.

Wien, 11. Dez. Die Gemeinderathswahlen finden im Februar statt.

Wien, 11. Dez. Von hier wird dem „Berl. Lokal-Anz.“ gemeldet, Graf Schwalows Pläne, betreffend die in Polen einzuführenden Reformen, hätten den Beifall des Jaren gefunden, welcher Schwalow beauftragte, ihm die vorgelegten Reformen in einem Memorandum genau zu schildern. Der Zar wünscht aufrichtig, daß in Polen leidliche Zustände geschaffen werden. Er gedenkt auch nach der Krönung und nachdem der die Höfe

von Berlin und Wien besucht, in Warschau mit der Kaiserin einen längeren Aufenthalt zu nehmen und dort eine Anzahl größerer Feste zu geben, um die Polen mehr an sich heran zu ziehen. In Warschau dürfte dem auch der Gegenbesuch des Kaisers Wilhelm und des Kaisers Franz Josef erfolgen.

Paris, 11. Dez. In diplomatischen Kreisen wird das Vorgehen gegen Präsident Faure scharf verurtheilt. Der öfter. Botschafter erklärt, den Uebergriffen sei durchaus keine Bedeutung beizulegen. In ähnlicher Weise hat sich auch der deutsche Botschafter ausgesprochen. Auf der russischen Botschaft beurtheilt man sehr streng die Führer des erbärmlichen Feldzuges. Die ausgezeichneten und schon alten Beziehungen des Herrn Felix Faure mit dem Baron von Mohrenheim sind bekannt.

Konstantinopel, 11. Dez. Der Minister des Aeußeren theilte heute den Botschaftern mit, daß der Sultan den Fernan betr. die Zulassung zweier Stationschiffe in den Dardanellen, unterzeichnete.

Konstantinopel, 11. Dez. Nachdem die Unterzeichnung des Fernan über die Zulassung der zweiten Stationschiffe erfolgt war, ist Said Pascha in seine Wohnung zurückgekehrt. Die Lage wird nun wieder günstiger aufgefaßt. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß Said wieder das Großvezierat übernimmt.

Petersburg, 11. Dez. Der Thronfolger reist dieser Tage nach Rizza, wohin sich auch die Kaiserin und die Großfürstin Olga begeben wird.

Familiennachrichten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- Todesfälle: 7. Dez. Auguste Nölde, a. 68 Jahre, Wittve des Sattlermeisters Adolf Nölde. 8. „ Theresia Freiberger, alt 66 Jahre, Wittve des Handelsmanns Josef Freiberger. 8. „ Helene, alt 9 Monate 24 Tage, Vater Karl Friedrich Wächter, Bierbrauer. 6. „ Fritz, alt 1 Jahr 6 Monate 18 Tage, V. Johann Weber, Metzger. 9. „ Dorena Mert, Pferdeschreier, ein Ehemann, alt 67 Jahre. 9. „ Emil, alt 2 Monate 11 Tage, V. Friedrich Jahraus, Maurer.

Wasserstand des Rheins.

Maxau, 11. Dez., Morgs., 4,27 m, gefallen 21 cm. Rühl, 10. Dez., 2,25 cm. Waldshut, 10. Dez., 1,94 cm.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

- Mittwoch den 11. Dezember: Athletenklub Germania. Halb 9 U. Übungsabend für passive Mitglieder. Klublokal Gasthaus z. Ruchbaum. Freiw. Feuerweh. 4. Komp. Halb 9 U. Versamml. bei Kam. D. Weber. Asm. Verein. Halb 9 U. i. gr. Rathhausaal Rezitation v. Dr. L. Fulda. Kolossen. 8 Uhr Vorstellung. Männerturnverein. Übungsabend für ältere Mitgl. Paradenmusik der Leib-Grenadierkapelle Mittags 12 Uhr a. d. Schloßplatz. Philharmon. Verein. 7 U. Probe. Reichshallen-Theater. 8 Uhr-Vorstellung. Schützverein d. Hauseigentümer. 8 U. Verslg. in der alten Branerei Wiskoff. Stolze'scher Stenographenverein. 8 1/2 U. Ueb. i. „Nationalh.“ Thierschuh-P. Halb 9 U. Vorstandsitzung in den Bier Jahreszeiten. F. ehem. Kaisergrenadiere. 8 U. Verslg. i. Hof v. Hollb. Verein f. Vereins. Stenoar. Halb 9. Ueb. i. d. Oberrealsch. Zweite Kammermusikausführung von v. Dose-Wahmann 7 U. i. Konservatorium.

Ball-Seidenstoffe von 60 Pfg.

bis 18.65 p. Met. — sowie schwarze, weiße und farbige Senneberg-Seide von 60 Pf. bis M. 18.65 p. Met. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgebend. Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Holl.) Zürich.

Neu! Neu! Kayser-Nähmaschinen mit Kugellager-Gestell D.-R.-G. Nr. 8361. 16042 Keine Anstrengung mehr beim Treten, spielend leichter Gang, anerkannt vorzügliches Fabrikat in äußerster Gediegenheit, eleganter sachmännlicher Ausführung. Billigste Preise, Zahlungsvereinfachung, reelle Garantie, Kataloge gratis u. franko. Alleinverkauf bei St. Göhler, Adlerstr. 13, Karlsruhe.

Die Firma R. Allschüler, Karlsruhe, Ecke Kaiser- und Herrenstraße 17, Telephon 319, bietet die größte Auswahl aller feineren Fabrikate, führt Schuhe und Stiefel für schmale und breite Füße. Alleinverkauf der Fabrikate von F. Pinet, Paris. An Eleganz und Haltbarkeit übertrifft sie die beste Maasarbeit. (14250)

Für Weihnachtsgeschenke

empfehle ich in großen Sortimenten die nachstehenden Artikel:

Abtheilung für Möbelstoffe und Teppiche:

- Vorhänge**, weiß und creme, abgepaßt und am Stück. — **Bunte Vorhänge**. — **Spachtel-Vorhänge**. — **Congressstoffe**. — **Portièren**. — **Teppiche** am Stück und abgepaßt in allen Größen. — **Bettvorlagen**. — **Tischdecken**. — **Divandecken**. — **Wollene Bettdecken**. — **Stepp- und Daunendecken**. — **Angora- und Ziegenfelle**, Sophaschoner u. c. **Tüll-Vorhänge**, abgepaßt, creme oder weiß, in schönen Mustern, das Paar Mk. 9.—, 8.20, 7.30, 6.25, 5.70, 5.—, 4.—, 3.60, **2.85**.
- Portièren**, abgepaßt in schönen Mustern und Farbenstellungen, das Stück Mk. 9.50, 8.—, 7.—, 5.25, 4.75, 3.75, 3.—, **2.50**.
- Tischdecken** mit Schnur und Quasten in großer Muster-Auswahl Mk. 7.—, 6.50, 5.25, 4.75, 3.75, **3.—**.
- Tischdecken** aus Plüsch mit reichgewirkter Bordüre Mk. 16.—, 14.50, 12.75, 11.50, **9.50**.
- Angorafelle** in den verschiedenen Größen und Farben Mk. 10.—, 9.—, 8.—, 7.50, **5.—**.

Abtheilung für Weisswaren:

- Weisse Betttuchleinen**, Rafenbleiche, vorzügliche Qualitäten, Breite 160 cm, das Meter Mk. 2.40 und **1.95**.
- Weiss Betttuch-Halbleinen**, solide Qualitäten M. 1.85 und **1.40**.
- Weisses Elsässer Hemdentuch**, schwere Qualitäten, das Stück von 15 Meter Mk. 8.— u. **6.50**.
- Tischtücher**, Drell und Jaquard, in allen Größen, Mk. 8.—, 6.50, 5.50, 4.50, 4.—, 3.25, 2.75, **2.25**.
- Servietten**, zu den Tischtüchern passend, Drell Mk. 11.50, 9.50, 8.50, **5.75**.
- Theegedecke** mit 6 Servietten, weiß und farbig, das Gebet Mk. **4.50**.
- Handtücher**, weiße, Drell, Jaquard- und Gerstenformmuster, das Dutzend Mk. 10.50, 9.50, 6.75, **4.50**.
- Küchenhandtücher**, grau mit weißgestreift, Drell Mk. 7.—, 6.—, **4.80**.
- Gläser- und Tellertücher**, das Dutzend Mk. 6.25, 5.50, 4.75, **4.—**.
- Waffelbettdecken**, weiße, Mk. 7.50, 6.50, 4.75, 3.75, 2.80, **2.25**.
- Waffelbettdecken**, farbig, Mk. 9.—, 8.—, 7.—, 6.—, 5.75, **3.25**.

Reste von Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Weißwaren, Luchsen und Burkins u. s. w. sind während des Weihnachtverkaufs täglich zu sehr billigen Preisen zum Verkauf aufgelegt.

S. Model.

18402

Dankagung.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben unvergesslichen Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Auguste Nölcke Wwe., geb. Schwegler,

sprechen wir auf diesem Wege unseren tiefgefühltesten Dank aus. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Otto Appelt,
Mina Appelt, geb. Nölcke.

18444

Achtung!

Jedermann komme und überzeuge sich von der Wahrheit, Jeder lasse sich das Leder, welches bei mir verarbeitet wird, zeigen und man wird sehen, daß ich nur prima Wildsohlleder verarbeite, und mache ich immer noch

- Herren-Sohlen und Flet zu Mk. 2.30,
- Frauen-Sohlen zu Mk. 1.50,
- Kinder-Sohlen von 60 Pfg. an.

Alle Schuhe und Stiefel werden in Zahlung angenommen. Achtungsvoll 17986*

K. Jahraus, Markgrafenstr. 21.

Ehe! Auch über die **Ehe!** Stellung erhält Jeder schnell, überallhin. Forderer. Postkarte Stellen-Auswahl. **Conrizer**, Berlin-Westend.

Ausverkauf.

Zu Folge Liquidation einer Herren-Confections-Fabrik ist mir der Verkauf des fertigen Lagerverraths derselben, bestehend in größeren Parthien

Havelocks, Paletots, Anzügen u. Schlafroden übertragen worden.

Der Verkauf findet in meinem Laden Karlstraße, neben der Bad. Presse, zu bedeutend herabgesetzten Preisen, aber nur gegen Baarzahlung statt. Wiederverkäufer erhalten bei größerer Abnahme Extra-Rabatt.

B. Kossmann, Commiss.- u. Auct.-Geschäft.

Allen Freunden u. Bekannten die traurige Nachricht von dem plötzlichen Hinscheiden meines innigstgeliebten Gatten

Georg Stephann, welcher Montag um 6 Uhr im Herrn entschlafen ist. Die trauernde Gattin.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 12. Dezember um 3 Uhr Mittags am hiesigen Friedhofe statt. 18428

Ein Jagdhund,

Rübe, braun, langhaarig, nicht über 2 Jahre alt, ungeführt, zu kaufen gesucht. **Emil Rupp,** Schwanenstr. 21, Karlsruhe. 18434.2.1

Chocolade

von **Amédée Kohler & fils** in Lausanne, von **Ph. Suchard** in Neuchâtel, von **Compagnie Française,**

Bonbonnières

in großer Auswahl. Dessert-Chocolade, Pralinés, Noisette empfiehlt 18461.2.1

Louis Lauer

Großh. Hoflieferant, Karlsruhe, Akademiestr. 12.

Pfänder-Versteigerung.

Donnerstag den 12. Dec. 1895, versteigere ich im Versteigerungslokal des Herrn **H. Schmitt**, Bähringerstraße 29, die über 6 Monate verfallenen Pfänder von Buch 4 von Nr. 4200 bis 6200: als Herren- und Frauenkleider, Weißzeug, goldene u. silb. Uhren, gold. Ringe, 1 Silber. 18426

H. Schmid, Pfandleihgeschäft, Bähringerstraße 27.

Gesangverein „Concordia“.

Die Herren Sänger werden auf heute Mittwoch Abend 9 Uhr zur Entgegennahme der uns von dem Vereine „Liederhalle“ gütigst zur Verfügung gestellten Einladungskarten in das Vereinslokal freundlich eingeladen. Der Vorstand.

Badischer Leib-Grenadier-Verein.



Samstag den 14. Dezbr. 1895, Abends halb 9 Uhr, findet in unserem Vereinslokal, **Café Rowack**

Monats-Versammlung

statt, wozu wir die verehrl. Mitglieder zu recht zahlreicher Beteiligung einladen.

Tagesordnung:
Bekanntgabe der Fahnenabrechnung, des Programms zur Weihnachtsfeier.
Besprechung über Abhaltung der Weihnachts- und Kaiser-Geburtstagsfeier.
NB. Regimentskameraden sind freundlichst willkommen. 18438.2.1 Der Vorstand.

3-4 Herren können an einem bürgerlichen Mittags- u. Abendtisch teilnehmen. Erbprinzenstraße 33 I. Stod.

B-Trompete,

1/2 Violine und ein zweith. Kasten äußerst billig zu verkaufen. 18437 Näheres Herrenstraße 20 III, links.

Stellen finden:

2 Restaur.-Köchinnen, 2 Spülmädchen, 1 Hausmädchen, welches auch Serviren kann für sofort durch **Fr. Haist,** Schwanenstr. 34. 18398.2.1

Lehrerin od. Mädchen

zum sofortigen Eintritt gesucht. 18440.2.1

Junger Zahntechniker, der sich noch weiter ausbilden möchte, sucht unter beschr. Ansprüchen auf 1. Jan. im Großh. Baden Stellung. Offerten beliebe man unt. Nr. 18339 in d. Exped. der „Bad. Pr.“ abzugeben.

Stelle-Gesuch.

Junger Mann, gedienter Soldat, sucht Stelle als Ausseher, Wärter, Portier oder Diener bei feiner Herrschaft. Offerten unter Nr. 18435 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Stelle-Gesuch.

Ein im Maschinenbau theoretisch und praktisch gebildeter Mann von 28 Jahren sucht Gehalt auf prima Besamisse baldigst Stellung als **Techniker oder Werkführer.** Offerten unter Nr. 18439 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Haus zu suchen und finden:

Köchinnen, Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen, Kellnerinnen, Hausburken für hier auswärts. Dasselbst können anständige Mädchen billig wohnen **Fr. Haist,** Schwanenstr. 34.

Wohnungshalber ist, per sofort beziehbar, eine hübsche Wohnung von 4 Zimmern sammt Zubehör um billigen Preis zu vermieten. Näh. Hirschstraße 81, 4. Stod. 18448

Ein sicherer Mieter, kleine Familie, sucht zum April oder früher eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör in der Durlacher Allee. Off. unter A. Z. Nr. 18430 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Für den **Weihnachtsverkauf** sind sämtliche Abtheilungen unseres Waarenlagers mit den besten und neuesten Fabrikaten ausgestattet und wir empfehlen

aus der Strumpfwaaren-Abtheilung:

Strümpfe für Damen und Kinder,
Socken und Strümpfe für Herren,
Strumpflängen, Gamaschen, Kniewärmer;

aus der Abtheilung für Kinder-Garderobe:

Anzüge für Knaben in den neuesten Fagons,
Gestricke aus Cheviot und aus Tricotstoff,
Kleider, Mäntel, Zäcken,
Höckchen, Hosen, Schuhe
für kleine Kinder;

aus der Tricotagen-Abtheilung:

Dr. Jäger'sche Normalwäsche,
Reform-Unterkleider,
Seidene, wollene und baumwollene Unterkleider
der verschiedensten Systeme;

aus der Abtheilung für Modewaaren:

Feine Kopfbedeckungen für Damen,
Echarpes, Tücher, Kragen, Röde.

Weiss & Kölsch,

7 Friedrichsplatz 7.

1895.2.1

Zum Elephanten.
Mittwoch den 11. Dezember 1895:
Großes Musik-Concert,

ausgeführt von der vollständigen Kapelle des

Musikvereins Lyra.

Direktion: Gubres.

Anfang Abends 8 Uhr. Eintritt frei. 18956
Es ladet ergebenst ein C. Dietz.

Restaurant Perkeo.

Heute Mittwoch den 11. Dezember:

Abschieds-Concert
der Gesellschaft **CLOSSMANN.**

Neues, urfideles Programm.

wozu ergebenst einladet Ed. Gilly. 12826

Lebensbedürfnissverein Karlsruhe

empfiehlt feinstes

Kaisermehl,

sonie

alle sonstigen Artikel zur Feinbäckerei
in nur prima Qualitäten. 18471.5.1

Lebensbedürfnissverein Karlsruhe

empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken besonders geeignet:

Deutsche

Schaumweine

in Kistchen von 12 Flaschen. 18470.5.1

Lebensbedürfnissverein Karlsruhe

empfiehlt fein großes Lager 18469.5.1

reingehaltener

Weiss- u. Rothweine

F. X. Rathgeb,

vormalig Friedrich Maisch, Hoflieferant,
Ludwigsplatz 57, 18466.3.1

Feinbäckerei

gebörigen Artikel in frischster Waare bei allerbilligsten Preisen.

Puppen- und Nippkörbe-Versteigerung.

Donnerstag den 12. Dezember, Nachm. 2 Uhr,
werden Jähringerstraße 63 im Laden zum Höchstgebot versteigert, als:

Puppen, angekl., Leder- und Leinwandstücke, Puppenköpfe, Arbeitskörbe,
Blumen- und Bierkörbe zum Garnieren, Nippkörbe jeder Art; ferner Sied-
harmonikas, ein- und doppelreihig, Akkordeon, einige Schmuckfächer,
passende Weihnachtsgeschenke, wozu Liebhaber einladet 18443

B. Dressel.

Passendes Weihnachtsgeschenk!

Das neue praktische

Badische Kochbuch

Neue (12.) Auflage,

in elegantem Leinwandband mit Goldprägung, Preis 2 Mt. 70 Pf.,
ist durch Maisch & Vogel in Karlsruhe sowie alle anderen Buch-
handlungen zu beziehen. 18332.4.1

Zu passenden

Weihnachts-Geschenken

empfehle mein großes Lager

Taschenuhren in Gold, Silber, Stahl u. Nickel,
Genfer Präzisionsuhren, Glashütter
Uhren von Lange & Söhne zu Originalfabrikpreisen,
Wand- und Standuhren, Regulateure,
Kuckucksuhren, Wecker etc.
Große Auswahl moderner Uhrketten.

Otto Blochmann,

Uhrmacher, 18382.3.1

Kaiserstraße 66, gegenüber der kleinen Kirche.



Verein von Vogelfreunden

in Karlsruhe.

Donnerstag den 12. Dezbr.,

Abends halb 9 Uhr:

Außerord. Versammlung.

1. Bekanntgabe des Verlaufs der

Ausstellung.

2. Große Gratis- (Jahres-) Ver-

losung. 18413

Der Vorstand.

Verein

ehem. bad. gelber Dragoner.

Mittwoch den 11. Dezember 1895.

Abends 8 Uhr:

Versammlung

im Vereinslokal „Kronenhalle“,

Kronenstr. 3.

Wegen besonderer Besprechung über

die Einladungen nach Bruchsal wird um

vollständiges Erscheinen gebeten.

Der Vorstand.

Zur Firma Hahn.

(Nachdruck verboten.)



Weihnacht kommt jetzt rasch heran,
Ihr Herren, kommt zur Firma Hahn
kauft warme Kleider hier.

Es ist die Auswahl riesig jetzt.

Die Preise noch herabgesetzt —

Drum kehret an bei mir.

Wer will beschenken einen Herrn,

Dem biete ich von Herzen gern,

Die besten Kleider an,

Und billig erst, zu einem Preis,

Von dem die Konkurrenz nichts weiß —

Die gibt es nur bei Hahn!

Große Wollmäntel mit und ohne

Pelerine in allen möglichen Farben,

8, 10, 12, 14, 17, 19, 21 bis 34 Mt.

Winter-Isberzieher in allen den-
klichen Mustern, 8, 9, 11, 13, 14,

16, 18, 20, 22 bis 28 Mt., jedem

Mann passend.

Knaben-Mäntel mit Kragen, 3, 4,

5, 7, 9 bis 14 Mt.

Herren-Anzüge in allen möglichen

Farben, 8, 10, 12, 14, 16, 18 bis

40 Mt.

Socken-Tropfen in allen Preislagen.

Socken in jeder Preislage, von 1.50

an bis zu den feinsten in großer

Auswahl.

Meine Kleiderfabrik befindet sich

an Kaiserstraße 54 u. bitte

ich genau auf diese Nr. 54 zu

achten. 18218

J. Hahn,

54 Kaiserstraße 54.

Eine geprüfte Lehrerin

(Pariserin), hat noch einige Stunden

in der Woche für Unterricht oder

Krankchen zu vergeben.

Offerten besendet mit Nr. 18443

die Expedition der „Bad. Presse“.

M. Tannenbaum,
16 Kreuzstraße 16.
Auf Credit
Offenbacher Waaren-Credit-Haus.
Billigste Preise.
Bequemste Zahlungsweise.
Waaren jeder Art.
Auf Credit

M. Tannenbaum,
16 Kreuzstraße 16.
Auf Credit

Gasmotoren-Reparaturwerkstätte
von 11270
Er. Weber, Marienstrasse 6,
empfiehlt sich im Aufstellen und Reparieren
von Gasmotoren, Einsetzen neuer Kolben
und Ringe, sachkundiges Ausdrehen von Cy-
lindern, sowie im Anlegen von Transmissionen
bei billiger Berechnung.

Für Herren!
Empfehle als praktische Weihnachtsgeschenke:
Pelzmützen
à 2, 3 und 4 Mark. 18379
Sehr preiswürdig.
Julius Strauss.

Militärverein Karlsruhe.

Zu dem am nächsten Samstag den 14. d. M., Abends 7 1/2 Uhr, stattfindenden

Erinnerungs-Fest

des Männergesangsvereins Liederhalle

sind die Veteranen des Militärvereins freundlichst eingeladen worden.

Die uns zur Verfügung gestellten Karten werden Mittwoch den 11. d. M. von 8 Uhr Abends an im Vereinslokal (Frankeneck) ausgegeben. 1840

Der Vorstand.

Liederhalle Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Friedrich von Baden.

Samstag den 14. d. Mts., Abends 1/2 8 Uhr, im großen Saale der Festhalle

53. Stiftungskonzert

als

25-jährige Gedächtnissfeier

an das Kriegs- und Siegesjahr 1870/1871, unter gefälliger Mitwirkung der Großh. Kammerfängerin Fräulein P. Mailhac, des Großh. Hofopernsängers Herrn Bruno Dehn und des Großh. Hofkapellmeisters Herrn H. Reiff, sowie der Kapelle des I. Badischen Leibgrenadierregiments Nr. 109.

Indem wir unsere verehrlichen Vereinsmitglieder zu dieser Feier freundlichst einladen, bringen wir ihnen zur gefälligen Kenntnis, daß zum Eintritt nur die Mitgliedskarten berechnigt sind und daß den Mitgliedern nach Maßgabe der ihnen zugefertigten Mitgliedskarten nummerierte Plätze für den Saal, rechte untere und die obere Gallerie zur Verfügung gestellt werden.

Die hierfür nöthigen besonderen Karten können gegen Vorzeigen der Mitgliedskarten am Donnerstag den 12. u. Freitag den 13. d. Mts., Nachmittags jeweils zwischen 2 und 3 1/2 Uhr, im Vereinslokal - Palmenarten - in Empfang genommen werden.

Die statutenmäßige Erneuerung etwa in Verlust gerathener Mitgliedskarten wolle rechtzeitig beim Vorstand beantragt werden.

Die linke untere Gallerie (Stadtgartenseite) ist für die eingeladenen Herren Kriegs-Veteranen reservirt. Für Einzuzählende (§ 3 der Statuten) können Karten nur in sehr beschränkter Zahl abgegeben werden. 18330.2.2

Der Vorstand.

Der Bayern Erste Zusammenkunft

Mittwoch Abend
Restauration Landsknecht
(Rirkel-Lokal.) 18425.2.2

Spitzen-Echarpen,

nur gute Qualität, zu staunend billigem Preis, ebenso

Schleier

in allen neuen Farben und Dessins empfiehlt in reicher Auswahl

L. Weiss, Putzgeschäft. 18407

Aretz & Cie,

Karlsruhe i. B., Kreuzstrasse 21,

Spezial-Geschäft für Gummi und Linoleum,

empfehlen als passende Weihnachts-Geschenke:

Gummischuhe und Pelztiefel in deutschem, amerikanischem und englischem Fabrikat,

Gummi-Regenmäntel für Damen und Herren zu bedeutend herabgesetzten Preisen,

Gummi- und Wachsstuch-Schürzen für Erwachsene und Kinder,

Markttaschen in verschiedener Größe, billige, Badewannen aus Gummi, zusammenlegbar für die Reise,

Gummi-Sitzkissen in Stuis für die Reise,

Wärmflaschen aus Gummi,

Gummi-Kragen und -Manschetten, Gummi-Rosenträger,

Gummi-Kämme, Gummi-Spielkarten,

Gesch.-Auswringmaschinen verschiedener Konstruktion. 18341.2.1

Die Eröffnung der Weihnachts-Ausstellung

in passenden Festgeschenken in jeder Preislage und reichhaltigste Auswahl in geschmackvollen Neuheiten der Saison, sowie Desserts, Chocoladen, Cacaos, Thee's beehrt sich hiermit ergebenst anzuzeigen.

Spezial-Niederlage

aus der

Hof-Chocolade-Fabrik Gebrüder Stollwerk in Köln,
Grossh. Badischer, Kaiserlich Oesterreichischer und Königlich Preussischer Hoflieferant.

F. & E. Metzger,

201 Kaiserstr. 201 in der Grossh. Hofapotheke.

Nürnberger Lebkuchen, Baumconfect, Chocolate-Spiele, Marzipan-Torten, Knallbonbons in reichster Auswahl, Pralinés etc., sowie reizende Geschenk-Körbchen in allen Preislagen. 18340.6.1

N. A. Adler,

141 Kaiserstrasse 141.

Wiener Umschlag-Schuhe,

Wiener Sammt-Schuhe,

Wiener Filz-Schuhe,

Wiener Chevreau-Stiefel

mit Plüsch- oder Pelzfutter.

Winter-Schuhwaren

für Damen, Herren und Kinder

in enormer Auswahl

zu bekannt

billigen Preisen.

Gummi-Schuhe.

Ball- und

Gesellschafts-Schuhe

für Damen,

Herren und Kinder.

Für Qualität meiner

Waare leiste ich Garantie, indem

ich jeden nicht durch natürliche Ab-

nützung entstandenen Schaden um-

sonst reparire event. ein anderes

Paar als Schadenersatz gebe.

N. A. Adler,

141 Kaiserstrasse 141.

Filz-Schuhe

mit Filz- u. Ledersohlen

für

Kinder von 45 Pf. an,

Damen " 75 Pf. an,

Herren " 100 Pf. an.

Filz-Pantoffeln

von 50 Pf. an.

(Belegenheitskauf.)

Zug-, Knopf- u. Schür-

Stiefel

mit Barchettebesatz sowie Leder

mit warmem Futter,

bisheriger Preis M. 12-14,

jetzt à M. 8.- bis M. 10.-.

Filz-Schuhe

in solider Ausführung

mit Abfäden

von M. 2.- an.

Größte Auswahl.

N. A. Adler,

141 Kaiserstrasse 141.

Damen-Leder-, Zug- und

Knopf-Stiefel

in circa 30 Sorten und in jeder

Fagon

von M. 5.- an.

Damen-

Leder-Schnürstiefel

in Kid, Laç, Sechund-

rusisch Kalb, Wilsch-Kalb,

Chevreau etc. Leder mit und

ohne Wollfutter.

Herren-Stiefel

in den besten Qualitäten

von Mark 5 50 an.

Anerkannt solide

S n a b e n

u. Mädchenstiefel

in eleganter Ausführung.

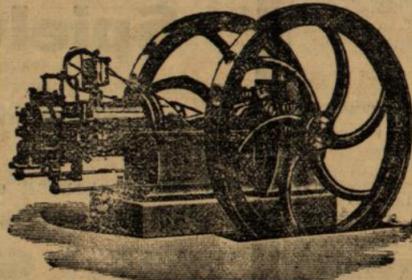
Reparatur-Werkstätte.

Anfertigung nach Maß.

N. A. Adler,

141 Kaiserstrasse 141.

Hille's Gas- u. Petroleum-Motoren



besten, wirklichen
branchbaren Motoren
für Gewerbe
und Landwirtschaft
Unvergleichlich in Einfachheit,
reichlicher Kraftleistung und ge-
ringstem Gas- u. Oel-Verbrauch.
Zugelassen, anerkannt und ge-
recht zu bezeichnen.
Mehr als 2500 Motoren von 1-50
Pferdestärke bereits geliefert.
Als ansehnliche Specie-
litt gebaut von
Carl und doch billig!

Dresdner Gasmotorenfabrik
vorm. Moritz Hille, Dresden I.

wissenschaftlichen Hauptprüfung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft im Juni 1894 unter 28
concurirenden Motoren den **ersten Preis**. 16264*

Filiale Karlsruhe bei Fr. Weber, Mechaniker, Marienstr. 6 u. 17.

für Weihnachts-Geschenke:

Plüschgarnituren, Rameletaschendivans in schönster
Auswahl, Pannelsophas, Sophas, Ottomanen,
Tantenils, sowie sämtliche Klein- und Kastenuöbel
zu den billigsten Preisen im

Möbel- und Tapezier-Geschäft

von

Ludwig Seiter,

Hebelstrasse 4. 18405.3.1

Zither-Unterricht.

Eine junge Frau ertheilt gründ-
lichen Zither-Unterricht per Stunde
30 Pf. 17975.3.3
Ludwig-Wilhelmstr. 2, 3. St., links.

Damen finden freundl. und ver-
schwiegene Aufnahme zu
mäßigen Preisen.

A. Flach, Gebamme,
Straßburg, Elf. Steinstr. 40, 3. St.

Stickerien,

alle Breiten u. Qualitäten

Leinen-Spizen u. Einfäße

Spizen aller Art

in großer Auswahl und stets das

Neueste zu Fabrikpreisen, Rekte

unter Herstellungspreis. 17498

Oscar Beier,

Kaiserstr. 141, nächst dem Marktplatz

3000 Mk.

werden von einem tüchtigen Geschäfts-
mann zu leihen gesucht. Gute Bürg-
schaften. Angebote mit Angabe des
Zinsfußes u. s. w. unter L. G. post
lagernd Karlsruhe erbet. 18416.2.1

Kaiserstraße 169.

Kaiserstraße 169.

A. BERWANGER

Spezialität:

Herstellung feiner Herren - Garderobe und Herren - Wäsche nach Maß!

Großes Lager in- und ausländischer Tuche und Buckings für Anzüge, Joppen, Jacketts und Frackstoffe zu außergewöhnlich billigen Preisen!

Cravatten,

Regen, Manufaktur,

Northenden,

Tag- und Nachtsenden,

Normal- u. Reformwäsche,

Waldentücher

in Reinen, Satin und Seide, Gassen, und Bandwäsche,

Barnituren

2c. 2c.



Herren-Hüte

überall haben

Ausgabe des Preiskalenders,

so lange der Vorrath reicht,

unter dem Einkaufspreis abgegeben.

Sind moderne und feine Gattungen

mit Qualitäten!

Regenschirme, Bannaschen,

Regenschirme, Bannaschen, Regenschirmen.

Regenschirmen.

Beginn des Weihnachts-Ausverkaufs!

Sämmtliche Artikel werden von jetzt bis Weihnachten zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben.

Die bis jetzt angesammelten Eucyberthe verfaule zu staunend billigen Preisen.

Kaiserstraße 169.

Kaiserstraße 169.

18874

Die Radfahrer-Petition

an den Landtag liegt in folgenden Wirtschaften der Stadt zur Unterschrift auf. Schluß der Listen Freitag Abend 6 Uhr:

- Restaurations zum weißen Löwen, Kaiserstraße 21.
- " Kalnbach, Kaiserstraße 13.
- " zum goldenen Hirsch, Kaiserstraße 129.
- " Tamnhäuser, Kaiserstraße 146.
- " zum schwarzen Adler, Kronenstraße 58.
- " Kuh, Durlacherstraße 83.
- " Eintracht, Karl-Friedrichstraße 30.
- " Maulbronner Klosterbräu, Schützenstraße 2.
- " Köllenberger, Werderstraße 28.
- " Bischoff, Herrenstraße 10.
- " Landsknecht, Zittel 31.
- " zum Rodensteiner, Herrenstraße 16.
- " Eberle, Leffingstraße 40.

18822

Schaukelpferde, Puppen und Puppenwagen,

so wie

Spielwaaren jeder Art

empfehle ich in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

In Galanterie-, Luxus- und Haushaltungs-Gegenständen unterhalte ich, wie bekannt, ebenfalls das größte Lager und lade ich zum Besuche ergebenst ein.

18408.21

Für Vereine besonders günstige Einkaufsquelle.

M. Seiferheld,

Wiener Bazar, Kaiserstraße 50, Ecke der Adlerstraße,

Central-Bazar, Kriegstraße 24, gegenüber dem Hauptbahnhof.

110 Kaiserstrasse 110. Große Preisermäßigung.

Von heute ab bis Weihnachten habe ich sämtliche Neuheiten in

Regen- und Sonnenschirmen

im Preise bedeutend herabgesetzt und bietet sich Gelegenheit, praktische und billige Weihnachts-Geschenke zu erstehen nur bei dem anerkannt billigen

Italiener Buschini Pietro, 110 Kaiserstraße 110 in Karlsruhe

17952.10.5

Praktisches
Weihnachtsgeschenk
Schlafröcke
in allen möglichen Stoffen
empfehle bis Sonntagabend
zu 12, 13, 15, 16, 18, 20, 22, 25 bis 36 Mark
N. Breitbarth,
Karlsruhe,
im großen Laden
der Kaiser- und
Lammstr.

1841